

Anzeigebblatt.

(Inserate von Mitgliedern des Börsenvereins werden die dreigespaltene Petitzeile oder deren Raum mit 1/2 Ngr., alle übrigen mit 1 Ngr. berechnet.)

**Geschäftliche Einrichtungen,
Veränderungen u. s. w.**

[3092.] Berlin, den 18. Februar 1861.

Hierdurch erlauben wir uns, Ihnen die ergebene Mittheilung zu machen, dass unser F. Lobeck, bisheriger Theilhaber des von uns unter der Firma Brigl & Lobeck geführten Geschäftes, aus demselben mit dem 1. Januar d. J. ausgeschieden ist. Derselbe übernimmt von da ab für seine alleinige Rechnung nachstehende Artikel unseres bisherigen gemeinschaftlichen Verlags:

B. G. Bayerle, das katholische Kirchenjahr,

G. Bartsch, deutsche Märchengestalten,

G. Bartsch, deutsche Liedergestalten,

sowie das von uns seit mehr als einem Jahre gemeinsam vorbereitete, demnächst erscheinende Werk:

F. Schmidt, Preussens Geschichte in Wort und Bild,

über welches letztere Ihnen demnächst mittelst besonderen Circulars die näheren Mittheilungen zugehen werden.

Demnach ist nunmehr — mit Ausschluss der obengenannten Artikel — das ganze bisher gemeinschaftlich geführte Geschäft, wie es steht und liegt, mit sämtlichen Activis und Passivis, in den alleinigen Besitz unseres B. Brigl übergegangen.

Es ist unser beiderseitiger Wunsch, unserem in einer Reihe von Jahren der ernstesten gemeinsamen Arbeit bewährten, durch die jetzige Lösung der Societät in keiner Weise berührten Freundesverhältniss einen äusseren Ausdruck dadurch zu geben, dass seitens unseres B. Brigl die bisherige Firma

Brigl & Lobeck

unverändert beibehalten wird.

Indem wir Sie bitten, von der nunmehrigen alleinigen Unterschrift unseres B. Brigl gefälligen Vermerk zu nehmen, begrüßen wir Sie

mit achtungsvoller Ergebenheit

Bernhard Brigl. Franz Lobeck.

F. Lobeck hört auf zu zeichnen:

Brigl & Lobeck.

B. Brigl zeichnet ferner:

Brigl & Lobeck.

Berlin, den 18. Februar 1861.

Bezugnehmend auf das vorstehende Circular, beehre ich mich Ihnen anzuzeigen, dass ich für meine alleinige Rechnung eine Verlagsbuchhandlung unter der Firma

Franz Lobeck

am hiesigen Platze errichtet habe.

Herr Bernh. Hermann in Leipzig wird die Güte haben, meine Commissionen zu besorgen.

Indem ich weitere Mittheilungen über meine Verlagsunternehmungen einem besonderen Circular vorbehalten, bitte ich Sie, von meiner Unterschrift gefällige Notiz zu nehmen.

Für die verehrlichen hier am Orte woh-

nenden Collegen bemerke ich, das ich, ein Erbietend meines Freundes B. Brigl gern annehmend, meine Geschäfte und die Expedition meines Verlages bis zum 1. April d. J. im Geschäftslocale der Verlagshandlung Brigl & Lobeck (Wilhelmsstrasse 86) führen werde, wohin ich demnach alles mich Betreffende zu richten bitte.

Ihrem freundlichen Wohlwollen mich empfehlend, zeichne ich mich als

Ihr

achtungsvoll ergebener

Franz Lobeck.

Zur sorgsamsten Beachtung!

[3093.]

Die Preussischen Pressverhältnisse zwingen mich, meinen Journal-Verlag vom 2. Quartal d. J. ab auf Separat-Conto:

Victoria-Verlag

in Berlin und Leipzig

zu expediren, und bitte ich deshalb dringend, dies Conto nicht mit meinem Bücher-Conto vermischen zu wollen.

Zugleich bemerke ich, daß die 17 1/2 und 25 S. Ausgaben der „Victoria“ leicht dadurch zu unterscheiden sind, daß die erstere nur und ausschließlich in den ungeraden Nummern colorirte Modebilder enthält, und die letztere immer.

Berlin, den 20. Februar 1861.

Otto Janke.

Verkaufsanträge.

[3094.] Eine Leihbibliothek von circa 1500 Bänden soll für den äußerst niedrigen Preis von 50 fl (pro Band also 1 Sg) möglichst sofort verkauft werden. Näheres durch Ferd. Förstmann's Verlag in Nordhausen.

[3095.] Zu verkaufen ist eine Verlagsbuchhandlung in Leipzig, welche bereits seit 30 Jahren besteht, weil der Inhaber sich anderwärts ansässig machen will. Dieselbe hat bis jetzt jährlich circa 2000 fl rentirt, und der Gewinn kann noch höher gesteigert werden; zugleich besitzt dieselbe eine zweite Firma, auf welche Sort.-Geschäfte im Buch-, Kunst- u. Musikalienhandel gemacht werden können. Die Bedingungen sind billig, und wird mehr auf genügende Sicherheit gesehen. Für 2 junge Leute würde es eine passende Acquisition sein. Näheres unter der Chiffre: Simoni, poste restante Leipzig.

[3096.] In einer süddeutschen Universitätsstadt ist ein antiquarisches Lager von ca. 11—12000 Bänden und eine noch ziemlich neue, guterhaltene Leihbibliothek von 3200 Bänden sofort zu verkaufen.

Adressen sub O. B. # 1. befördert die Exped. d. Bl.

Kaufgesuche.

[3097.] Eine kleine, gut erhaltene Musikalien-Leihanstalt wird zu kaufen gesucht. Offerten unter der Chiffre L. V. nimmt die Exped. d. Bl. entgegen.

[3098.] Eine gut assortirte Leihbibliothek wird baar zu kaufen gesucht.

Frankirte Offerten beantwortet Herr G. F. Steinacker in Leipzig.

Fertige Bücher u. s. w.

**Für Universitäts-Bibliotheken und
[3099.] medicinische Lesezirkel.**

Mit Anfang dieses Jahres ist mir der Desiderat des seit langen Jahren erscheinenden

Giornale veneto di scienze mediche

übertragen, und versandte ich das erste Heft des neuen Jahrganges an einige Handlungen als Neuigkeit.

Dieses Journal, welches die Fortsetzung des „Giornale per servire ai progressi della patologia e terapeutica“ und des „Memoriale della medicina contemporanea“ bildet, nimmt unter der Redaction der Doctoren Asson, Farrio und Ramias einen der ersten Plätze unter den italienischen medicinischen Zeitschriften ein und wurde in Deutschland bislang fast gar nicht verbreitet.

In Anbetracht dessen dürfte sich daher bei umsichtiger Verwendung, vorzüglich in Universitätsstädten ein günstiges Ergebnis damit erzielen lassen.

Soweit mein Vorrath reicht, bin ich gern bereit, ein Exemplar à cond. zu senden; doch bitte ich die geehrten Handlungen, nur dann verlangen zu wollen, wenn sie wirkliche Aussicht auf Absatz haben.

Das Journal erscheint in monatlichen Heften von ca. 200 Seiten in gr. 8.-Format und kommt unmittelbar nach Erscheinen zur Ver- sendung.

Der Preis für den deutschen Buchhandel ist auf 6 fl 10 Ngr netto für den Jahrgang festgesetzt, welchen Betrag ich bei festen Bestellungen mit dem ersten Hefte und bei den als Neuigkeit versandten Exemplaren mit dem zweiten Hefte nachnehme.

Die Fortsetzung expedire ich nur auf festes Verlangen.

Hochachtungsvoll

Venedig, den 31. Januar 1861.

Libreria alla Fenice.

(G. Ebhardt.)

[3100.]

Der Schiffsarzt

für Auswanderer und Seeleute

oder gründliche und leichtfaßliche Anleitung, alle auf Seereisen vorkommenden Krankheiten und Unglücksfälle zu erkennen, zu behandeln, zu lindern und zu heilen.

Nebst Belehrung der auf dem Schiffe befindlichen Heilmittel.

2. A. 1850. Geh. 10 Ngr ; geb. 15 Ngr ord.

Partiepreis bei 11/10 geb. 1 1/2 fl und

13/12 geb. 2 1/4 fl baar.

Bitte, nach Bedarf zu verlangen.

Hamburg, im Februar 1861.

G. Heubel's Verlag.